

Im Netz des Systems Erde

Interaktive, mediale Rauminstallation in der Sonderausstellung „PLANET 3.0 – Klima.Leben.Zukunft“, Senckenberg Naturmuseum 20. Dezember 2013 bis 12. Januar 2014

Frankfurt, den 12.12.2013. Eine interaktive, mediale Rauminstallation bereichert ab sofort die aktuelle Sonderausstellung „PLANET 3.0 – Klima.Leben.Zukunft“, die noch bis zum 12. Januar 2014 in der Wolfgang-Steubing-Halle des Senckenberg Naturmuseums Frankfurt zu sehen ist. Fünf Studierende der Hochschule Trier haben das Projekt entwickelt. Es transportiert auf effektvolle Weise eine der wichtigsten Botschaften der Ausstellung: Wie das menschliche Verhalten unsere Umwelt und unser Klima verändert, können wir kaum vorhersehen und kontrollieren.

Schon beim Betreten des ersten Stockwerks entdeckt man ein Netz aus Seilen. Das komplex anmutende Gebilde symbolisiert die Verbindung der sieben Sphären der Erde, zu denen auch die „Anthroposphäre“ gehört, also die vom Menschen geschaffene Umwelt.

„Allgemein bekannt sind meist nur die Atmosphäre und vielleicht die Biosphäre“, sagt die Studentin Sarah Kirsch und ergänzt: „Von den Wissenschaftlern werden jedoch auch Gestein (Lithosphäre), der Boden (Pedosphäre), das Wasser (Hydrosphäre) und die vereisten Regionen (Kryosphäre) unterschieden.“ Sarah Kirsch studiert Intermedia Design in Trier und war zusammen mit Marcel Kohnz maßgeblich an der Umsetzung der interaktiven Installation beteiligt.

Neben dem großen Netz besteht die mediale Installation aus farbigen Kugeln, die jeweils eine Sphäre repräsentieren und an Knotenpunkten des Netzes hängen. Die Besucher als Teil der Anthroposphäre können Einfluss auf dieses System nehmen, indem sie diese Kugeln in Bewegung versetzen. Die Schwingung überträgt sich durch das Netz auf alle anderen Kugeln. In ihrem Inneren sind kleine Computer mit Sensoren verborgen, die die Veränderung der eigenen Position messen und eine Projektion steuern.

PRESSEMITTEILUNG 12.12.2013

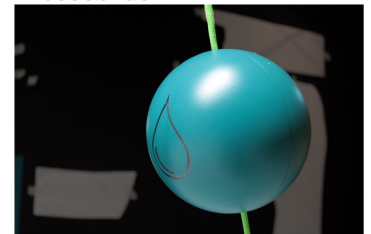
Kontakt

Prof. Daniel Gilgen
Hochschule Trier
Studiengang Intermedia Design
Tel. 0651- 8103 131
D.Gilgen@hochschule-trier.de

Pressestelle

Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Alexandra Donecker
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 75421517
adonecker@senckenberg.de

Pressebilder



Wissenschaftler teilen die Erde, um sie besser zu verstehen in sieben Sphären ein. In der Rauminstallation symbolisieren Kugeln die Sphären
Foto: Marcel Kohnz



Die Kugeln steuern eine Projektion
Foto: Marcel Kohnz



Studentin Sara-Kirsch beim Aufbau der Installation
Foto: Marcel Kohnz

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

SENCKENBERG

world of biodiversity

Die Projektion ist neben der Vernetzung ein weiteres Sinnbild für ein nichtlineares, dynamisches System, wie es die Erde ist. Vergleichbar mit Wassertropfen, die auf eine glatte Wasseroberfläche fallen, breiten sich aus den Kugeln farbige Wellen aus, die sich auch überkreuzen und gegenseitig beeinflussen. Die Installation soll dadurch erlebbar machen, dass die gezielte Einflussnahme auf eine Sphäre kontrollierbar ist, nicht jedoch das Zusammenwirken aller Sphären miteinander.

Ausgearbeitet hat das Projekt ein interdisziplinäres Team von Studierenden der Hochschule Trier: Marcel Kohnz und Sarah Kirsch (Intermedia Design), André Stock (Innenarchitektur), Torsten Scholer und Julian Steffen (Informatik).

Wissenschaftlich begleitet wurde die Entwicklung des interaktiven Exponats durch Prof. Dr. Andreas Mulch und Dr. Bernd Herkner von der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung in Frankfurt am Main. Initiiert wurde es gemeinsam von Frau Dr. Julia Krohmer vom Biodiversität und Klimaforschungszentrum (BiK-F) und von Prof. Daniel Gilgen von der Hochschule Trier im Studiengang Intermedia Design, der das Entwurfsprojekt betreute. Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter: www.intermediadesign.de

Es wird nur der Eintritt für die Ausstellung erhoben.

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung zu dieser Pressemeldung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse